Folgen sexualisierter Belästigung, Diskriminierung und Gewalt für die Betroffenen

Sexualisierte Belästigung geht nicht spurlos an den Betroffenen vorbei und wirkt sich häufig negativ auf verschiedene Bereiche des Lebens aus. Die Betroffenen können an **physischen Folgen** (z. B. Schlaflosigkeit, Migräne, Magenschmerzen, Ohnmacht) und **psychischen Folgen** (z. B. Aggressionen, Schamgefühle, Angstzustände, Depressionen, Panikattacken, Konzentrationsschwierigkeiten) leiden.

Sexualisierte Belästigung, Diskriminierung oder Gewalt exkludiert die Betroffenen außerdem in ihrer gesellschaftlichen Rolle und schränkt ihre Freiheits- und Persönlichkeitsrechte ein. *„So kann sexuelle Belästigung von Studierenden beispielsweise dazu führen, dass aufgrund von Verunsicherung und Einschüchterung die Teilnahme am Studium eingeschränkt oder gar ein Studienabbruch erwogen wird, bzw. dazu, dass sich Leistungen verschlechtern und/oder sich das Studium verzögert. Auf diese Weise führt ein Angriff auf die persönliche Autonomie einer Person zugleich zu Brüchen im Lebens- und Ausbildungsweg.“* (Kocher/Porsche 2015:8)

GLEICHSTELLUNGSBÜRO